

3/2010

DAV-INFO

17.05.2010

Liebe Bergfreunde!

Diesmal gibt es viele Neuigkeiten aus dem Schwarzwald. Aber auch der Alpinismustagung „Herausforderung Klimawandel“ haben wir eine ganze Seite gewidmet. Auch wir wollen vom Reden zum Tun kommen und geben ab dieser Ausgabe Tipps zum Klimaschutz für Bergsteiger.

*Ihr
DAV-Landesverband*

Inhalt

- LNV-Broschüre "Chancen der Vielfalt"
- Klimawandel - Ergebnisse der Alpinismustagung 2010
- Kletteranlage Karlsruhe: Regionales Leistungszentrum
- Fortbildung Klettern & Naturschutz im Battert
- Gelber Fels: Kolkraben-Horst ausgeräumt
- Neue Kletterführer Schwarzwald
- CO₂-bewusst in die Berge
- Kletterführer Donautal
- Volltrauf 2010
- Neue Info-Tafeln im Battert
- Klettergarten Felsele
- 3 Mio. für Parkhaus am Feldberg
- Website des Monats

Anregungen, Hinweise und Meldungen nehmen wir gerne entgegen - das DAV-INFO soll keine Einbahnstraße sein! Bitte leiten Sie das DAV-INFO auch an Ihre Freunde und Bekannte weiter. Wir nehmen gerne weitere Mail-Adressen in den Verteiler auf.

LNV-Broschüre "Chancen der Vielfalt"

Über die Arbeit des Landesnaturschutzverbandes (LNV) berichtet die neue Broschüre "Chancen der Vielfalt". Ansprechend gestaltet präsentiert der LNV aktuelle Themen. Berichtet wird aus der Vielfalt und Vielfarbigkeit des baden-württembergischen Naturschutz-Dachverbandes von 33 Mitgliedsvereinen mit inzwischen 540.000 Einzelmitgliedern.

<http://www.lnv-bw.de/LNV-broschuere.pdf> [PDF]

„Vom Reden zum Tun“ – ganz im Zeichen einer aktiven und ergebnisorientierten Klimawandeldebatte stand die 26. Alpinismustagung des DAV. Knapp 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung des DAV gefolgt und diskutierten engagiert und konstruktiv die Konsequenzen der globalen Erwärmung für den Alpenverein als Bergsport- und Naturschutzverband, für den DAV-Hauptverein, seine Sektionen und seine Mitglieder.

Winfried Hermann, der Vorsitzende des Bundestags-Ausschusses Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Prof. Dr. Gerhard Berz, Meteorologe und ehemaliger Chef der GEORisikoForschung bei der Münchner Rückversicherungsgesellschaft und Dr. Bruno Abegg von der CIPRA International führten am Freitagabend ins Thema ein und gaben Überblicke über aktuelle Erkenntnisse und Ausblicke zum Klimawandel.

In den vier Arbeitsgruppen „Klimawandel und Mobilität“, „Klimawandel und Alpentourismus“, „Klimawandel und DAV Infrastruktur“ und „Klimawandel und Natur im Alpenraum“ waren dann am Samstag nach gezielten Fach-Impulsen von Naturwissenschaftlern und Vertretern der Deutschen Bahn, von Toyota – mit beiden kooperiert der DAV - und dem DAV Summit Club die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefragt, Strategien und Empfehlungen für die verschiedenen Handlungsfelder zu entwickeln.

Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen, die am Sonntagmorgen auf dem Podium diskutiert wurden, verdeutlichen das große Engagement, mit dem die Teilnehmer sich in die Diskussionen einbrachten. Für die Bereiche „Klimawandel und Mobilität“, „Klimawandel und Alpentourismus“, „Klimawandel und DAV-Infrastruktur“ sowie „Klimawandel und Natur im Alpenraum“ wurde eine große Palette konkreter Vorschläge für eine zukünftige Klimastrategie des DAV erarbeitet, etwa zur Verringerung von Emissionen bei der Anreise zum Bergsport, zur verstärkten Ausbildung und Information zum Thema Klimaschutz oder bei der politischen Lobbyarbeit in Sachen Klimawandel.

DAV-Präsident Prof. Dr. Heinz Röhle beendete die Tagung, indem er auf die Aufgabe des DAV verwies, als „Anwalt der Bergwelt alles in seiner Macht stehende zu tun, um schädigende Einflüsse vom Ökosystem Alpen fernzuhalten bzw. deren Folgen abzumildern.“ Röhle verwies darauf, dass man sich aus bergsteigerischer Sicht auf die Bewältigung der Folgen des Klimawandels konzentrieren müsse, betonte aber, dass dieser Ansatz aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive zu kurz greife. Hier ginge es darum, Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen und das Prinzip der Nachhaltigkeit als oberste Richtschnur aller Aktivitäten zu verwirklichen. Der CO₂-Ausstoß und damit der Klimawandel sei wirksam und effektiv nur einzudämmen, wenn sich generell das Konsumverhalten und der Lebensstil der Ersten Welt, die alles andere als nachhaltig sind, ändere. Deshalb sollte auch jeder Einzelne seine Anspruchshaltung überdenken und seinen persönlichen „Ökologische Fußabdruck“ möglichst verkleinern.

http://www.alpenverein.de/template_loader.php?tplpage_id=1&_article_id=2546

Kletteranlage Karlsruhe: Regionales Leistungszentrum

Als viertes Regionales Leistungszentrum im Land wurde im April das DAV-Kletterzentrum der Sektion Karlsruhe offiziell vom DAV-Landesverband Baden-Württemberg anerkannt und mit diesem Prädikat ausgestattet. Damit erhalten die sportlich ambitionierten Wettkampfkletterer und Kadermitglieder auch im Westen des Landes einen weiteren Trainingsstützpunkt mit der dazu notwendigen Infrastruktur und Betreuung durch erfahrene Trainer und Athleten.

Neben dem Landesleistungszentrum (LLZ) in Stuttgart befinden sich in Baden-Württemberg weitere Regionale Leistungszentren (RZ) des DAV in Heilbronn, Konstanz und Reutlingen.

www.art-of-climbing.de

Fortbildung Klettern & Naturschutz im Battert

Der DAV-Landesverband veranstaltet am Sa., 17.7.2010 von 10.00 bis 17.00 Uhr im Battert eine Fortbildung zum Thema „Klettern und Naturschutz“. Die Fortbildung richtet sich an Trainer C Sportklettern, Fachübungsleiter, Naturschutzreferenten, Mitarbeiter der Arbeitskreise Klettern und Naturschutz Battert und Nordschwarzwald und alle am Thema interessierte Kletterer und DAV-Mitglieder. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 EUR. Verbindliche Anmeldungen zur Fortbildung „Klettern und Naturschutz“ bitte an die Geschäftsstelle des DAV-Landesverbands.

Trainer C und Fachübungsleiter können sich auch für den zweitägigen Fortbildungskurs Fo 27/10 zur FÜ-Lizenzverlängerung anmelden. Der Kurstag 17.7. ist identisch mit der o.g. Fortbildung.

Mail: Antje_Stindl@alpenverein-bw.de

Gelber Fels: Kolkraben-Horst ausgeräumt

Am 28. April erhielt der DAV-Landesverband die Nachricht, dass der Horst der Kolkraben am Gelben Fels ausgeräumt wurde. Die Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) weist darauf hin, dass das Fehlen jeglicher Kampfspuren ein starker Hinweis auf eine von Menschen verübte Tat sei. Laut AGW waren 3-4 etwa zwei Wochen alte Küken im Horst. Der Alpenverein und der Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Lenninger Tal sind tief betroffen über die Vorkommnisse am Gelben Fels und verurteilen sie aufs Schärfste.

In der Brutsaison 2010 wurde der Hauptfels zum Schutz der Kolkraben-Brut vom Landratsamt Esslingen zeitlich befristet gesperrt. Die Kletterverbände unterstützen den Schutz der Felsbrüter und stimmten der zeitlichen Sperrung zu. Bereits Anfang 2009 kam es zu einem schlimmen Vorfall, als Unbekannte den leeren Horst vom Fels kippten. Offensichtlich sollte so die Brut verhindert werden. Die Raben bauten den Horst jedoch neu auf und begannen mit der Brut. Diese wurde allerdings

erfolglos abgebrochen. Der Abbruch im Jahr 2009 geht vermutlich auf Störungen durch zwei Kletterer zurück, die sich nicht an die befristete Sperrung des Felsens hielten.

Nach den jüngsten Vorfällen am Gelben Fels hat sich der AKN Lenninger Tal mit dem Landratsamt verständigt, trotz Brutausfall den Kletterfels nicht zu öffnen. Zum einen soll den Kolkkraben so die Chance auf ein Nachgelege gegeben werden, zum anderen wollen die Kletterverbände – für den Fall, dass die Tat von gegenüber der Natur bösartig veranlagten Kletterern verübt wurde – ein eindeutiges Signal setzen, dass derartige Untaten keinesfalls zu einer vorzeitigen Öffnung von geschützten Brutfelsen führen. Kletterverbände, Vogelschützer und Umweltbehörden werden sich weiterhin für den Schutz der Felsbrüter einsetzen und notwendige Maßnahmen zum Schutz ergreifen und umsetzen.

<http://www.esslinger-zeitung.de/lokal/esslingen/esslingen/Artikel548385.cfm>

Neue Kletterführer Schwarzwald

Die schwäbischen Alpinverlage haben den Schwarzwald entdeckt. In diesen Tagen kommen gleich zwei Kletterführer über das traditionsreiche und vielseitige Gebiet auf den Markt. Beide Werke tragen das Gütesiegel „Naturverträglich Klettern“.

Lobo-edition bringt erstmals einen umfassenden Kletterführer für den gesamten Schwarzwald heraus. „Schwarzwald Rock“ enthält alle neuen Routen, z.B. am Windeckfelsen oberhalb Hornbergs oder am Orgelfelsen bei Reichental. Zahlreiche Übersichts- und Detailkarten leiten die Kletterer zielsicher zum Felsen.

Bei Panico in Vorbereitung ist der „Kletterführer Nordschwarzwald“. Beschrieben werden dort die Battertfelsen und zahlreichere weitere Klettergebiete im Nordschwarzwald sowie Felsen im Schramberger Gebiet. Porphyry, Granit, Sandstein – für Abwechslung ist gesorgt.

Schwarzwald Rock. Die schönsten 37 Klettergebiete im Schwarzwald. Lobo-edition, 256 S., 1. Aufl. 2010. EUR 22,80
<http://www.loboedition.de/schwarzwald.html>

Kletterführer Schwarzwald Nord. Panico Alpinverlag, 256 S., 1. Aufl. 2010. EUR 24.80
http://www.panico.de/de/panico_buecher/mittelgebirgsfuehrer/schwarzwald_nord.php

CO₂-bewusst in die Berge

Bergsport findet oft spontan statt. Man hat Zeit am Wochenende, das Wetter passt, der Partner / die Partnerin hat auch Zeit, los geht's. Vielleicht fragen wir uns erst auf der Rückfahrt, ob wir jetzt auch zur Klimaänderung beigetragen haben.

Im Internet gibt es als Planungshilfe CO₂-Rechner, z.B. UmweltMobilCheck bei der DB-Fahrplanauskunft, die wir nutzen können. Ganz egal, welchen CO₂-Rechner wir benutzen, wenn wir allein im Auto sitzen oder als die statistische Durchschnittsbesetzung von 1,5 Personen pro Pkw, die Bahn schneidet günstiger ab. Rechnet man die Werte aber auf tatsächliche zwei oder mehr Personen pro Fahrzeug um, schneidet der Pkw, umweltverträgliches Fahrzeug und Fahren vorausgesetzt, gar nicht so schlecht ab. Ab drei Insassen ist seine CO₂-Bilanz in jedem Fall mit der Bahn konkurrenzfähig. Allerdings: Die Bahn fährt immer. Der Pkw pustet also zusätzliches CO₂ in die Luft und sollte daher immer dann stehen bleiben, wenn Bahn und öffentliche Verkehrsmittel eine Anreise in vergleichbarer Zeit ermöglichen. Letzteres könnte ein Kriterium für die Auswahl des Tourengebiets sein.

Unser Klima-Tipp: Fahrgemeinschaften von 3-4 Personen bilden! Und in der Regel nicht schneller als 120 km/h (Empfehlung der DAV-Hauptversammlung 2009 in Kempten).

http://www.bahn.de/p/view/service/umwelt/1_umweltbilanz.shtml

Kletterführer Donautal

Das Dutzend ist voll – der Kletterführer Donautal mit Zollernalb liegt in der 12. Auflage vor. Lothar Klingel und der Panico-Verlag stellen mit viel Liebe zum Detail das wichtigste Klettergebiet Baden-Württembergs vor. Steckbriefe informieren kurzweilig über Pflanzen und Tiere am Fels und blicken mit historischen Fotos zurück in die Klettergeschichte. Der Kletterführer bietet viele Infos mit jeder Menge inspirierender Landschaft und Kletteraktion – einfach zum Lieb haben und endlich mal wieder Hinfahren. Die aktuelle Auflage wurde mit dem Gütesiegel „Naturverträglich Klettern“ ausgezeichnet.

Kletterführer Donautal. Panico Alpinverlag, 260 S., 12. Aufl. 2010. EUR 22,80

http://www.panico.de/de/panico_buecher/mittelgebirgsfuehrer/donautal.php

Volltrauf 2010

Volltrauf startet in diesem Jahr bereits am Freitag-Abend mit dem Vortragsprogramm. Anschließend geht´s in den berühmten Volltrauf-Partydome um das Wochenende einzuläuten. Termin des internationalen schwäbischen Kletterfests um das Albhaus ist 2. bis 3. Juli 2010. Die Macher haben auch dieses Jahr wieder ein Aufsehen erregendes Programm auf die Beine gestellt. Wenn alles klappt werden Panico, DAV Stuttgart und Klettern eine Starbesetzung vortragender Gäste begrüßen dürfen. Fest zugesagt haben bereits: Erbse, Peter Brunnert und Harald Weiß und ein „hochkarätiger Überraschungsgast“.

<http://www.volltrauf.de>

Neue Info-Tafeln im Battert

Gemeinsam haben das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe, die Stadt Baden-Baden, Naturschutzverbände und der Alpenverein einen reich bebilderten Themenpfad im Naturschutzgebiet Battert entwickelt. Die Tafeln informieren über Felsen, Blockhalden, Wald, Pflanzen und Tiere. Mehrsprachige Portaltafeln empfangen die Besucher und führen weiter zu dem etwa vier Kilometer langen Rundweg und Themenpfad.

„Ziel der reich bebilderten Tafeln ist es, die Besucher dieses herrlichen Naturschutzgebietes noch besser zu informieren und besondere Themen vertieft zu erläutern“, erklärte Hansjörg Wahl, Leiter der Umweltabteilung im RP. Die Tafeln wurden durch das Regierungspräsidium konzipiert und finanziert. Aufgeklärt wird auch über die geltenden Kletterregelungen und die Notwendigkeit der besonderen Rücksichtnahme auf Tier- und Pflanzenarten bzw. auf besondere Lebensräume. „Das Gebiet ist ein positives Beispiel für die gute Zusammenarbeit aller Verantwortlichen“, betonte Werner Hirth, Erster Bürgermeister der Stadt Baden-Baden, der allen Beteiligten dafür ausdrücklich dankte.

Klettergarten Felsele

In Titisee-Neustadt gibt es seit 2009 einen neuen Klettergarten. Der Klettergarten Felsele liegt in Neustadt direkt hinter dem Seniorenheim St. Raphael. Es gibt derzeit 4 Routen (von 2+ bis 7+) mit jeweils mehreren Varianten. Alle Routen sind mit Klebehaken eingerichtet. Die Wandhöhe beträgt max. 12 Meter. Der Fels ist nach Südosten ausgerichtet. Anfahrt mit der Bahn ist möglich. Es gibt auch Parkmöglichkeiten an der Straße. Von dort Zugang zum Fels in ca. 2 Minuten.

<http://www.igklettern-suedschwarzwald.de>

3 Mio. für Parkhaus am Feldberg

Mit heftiger Kritik reagierte der LNV auf die im Dezember bewilligte Förderung des geplanten Parkhauses am Feldberg. Das Geld stammt aus dem Kommunalen Investitionsfonds. Der LNV ist überzeugt, dass das geplante Großparkhaus die Verkehrsprobleme am Berg nicht löst, sondern eher verschlimmert: An Spitzenwochenenden werden z.B. die für 1.300 Autos geplanten Parkplätze nicht ausreichen, so dass weiterhin die Bundesstraße beparkt wird. Außerhalb der Saison steht es dagegen leer als Koloss in der Landschaft. Der LNV bedauert, dass die Chance auf ein umweltverträgliches Verkehrskonzept, an dem das Umweltministerium mit Shuttlebussen und einem besseren öffentlichen Nahverkehr arbeitete, vorerst vertan ist.

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr091209-feldberg.pdf [PDF]

Website des Monats

Das kleine Mountainbike-Festival in Heubach entwickelte sich innerhalb weniger Jahre zu einem der größten internationalen Bundesligarennen. Auf der Homepage gibt es Infos über XC, Trail, Downhill, alle Strecken und Wettkämpfe, Bilder und einen sehenswerten Trailer.

<http://www.biketherock.de>

Das DAV-INFO berichtet regelmäßig über aktuelle Themen aus den Bereichen Klettersport, Ausbildung, Klettergebiete, Naturschutz, Wettkampf sowie über alpine Termine und Veranstaltungen im Lande. Das DAV-INFO ist ein kostenloser Service des DAV-Landesverbandes. Auf unserer Homepage befindet sich ein Archiv der DAV-INFO.

Bestellung des DAV-INFO unter www.alpenverein-bw.de oder eine E-Mail (Name, Verein/Institution, Funktion) an den DAV-Landesverband schicken. Die persönlichen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des DAV-INFO gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Nach Abbestellung oder Einstellung des DAV-INFO werden die Daten gelöscht. Das DAV-INFO kann jederzeit per E-Mail oder unter www.alpenverein-bw.de abbestellt werden.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Aus juristischen Gründen distanziert sich der DAV-Landesverband ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Websites.

Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins e. V.

Rotebühlstr. 59A, 70178 Stuttgart
Tel. 0711/612430, Fax 0711/6157760

Geschäftsstelle: info@alpenverein-bw.de
DAV-Mail: newsletter@alpenverein-bw.de
Homepage: www.alpenverein-bw.de

Klima schützen !

Aktuelle Informationen zum Klimawandel,
Maßnahmen und Tipps zum Klimaschutz.

<http://www.klimaschuetzen.de>

DAV-Landesverband Baden-Württemberg